

e.Mobility.Hub GmbH gestaltet die Mobilitätswende mit Mobilitätskonzepten für Unternehmen, Quartiere und Städte

Die e.Mobility.Hub GmbH mit Sitz in Aachen entwickelt Mobilitätskonzepte und maßgeschneiderte Mobilitätslösungen für eine effiziente und nachhaltige Mobilität in Unternehmen, Quartieren und Städten. Bestandteil dieser Mobilitätslösungen sind Mobility-Hubs, Fahrzeugflotten, Car-, Bike- & Scooter-Sharing sowie On-Demand-Shuttle-Verkehre. Für Carsharing-Lösungen kommt eine Software, für Mobility-Hubs ein Betriebssystem zum Einsatz. Marcel Philipp und Maximilian Stark leiten als CEOs das Unternehmen, das 2020 von Professor Günther Schuh gegründet wurde.

Die globale Herausforderung des Klimawandels und das wirtschaftliche sowie gesellschaftliche Bekenntnis zur Nachhaltigkeit haben Auswirkungen auf die heutige Mobilität. Diese verbraucht bisher mehr Ressourcen als nötig. Vor diesem Hintergrund bietet die e.Mobility.Hub GmbH individuelle Mobilitätslösungen für Unternehmen, Quartiere und Städte an, die alle Möglichkeiten einer multimodalen und vernetzten Mobilität nutzen, um eine gute Erreichbarkeit zu gewährleisten. Dabei entstehen Mobility-Hubs, die als Verkehrsknotenpunkte die bestehende Infrastruktur ergänzen. Für die individuelle Konfiguration und komplexe Steuerung von Mobility-Hubs setzt das Unternehmen ein Betriebssystem ein, das (von einem Partnerunternehmen) speziell für die Anforderungen an Verkehrsknotenpunkten entwickelt wurde.

Mobilitätskonzepte für Unternehmen und ihre Beschäftigten sowie Kundinnen/Kunden

Unternehmen müssen heute für ihre Beschäftigten und Kundinnen/Kunden gut erreichbar sein. Dabei müssen sie ihre Mobilität effizient organisieren und auf Nachhaltigkeit achten. Das betriebliche Mobilitätsmanagement umfasst sowohl die dienstliche als auch die private Mobilität, wie zum Beispiel die Fahrt zur Arbeit mit einem Firmenwagen, die Dienst- oder Urlaubsreise mit einem Poolfahrzeug, die Nutzung von Fahrradangeboten oder des Öffentlichen Personennahverkehrs. Die Bereitstellung von Mobilität in Kombination mit Mobilitätsbudgets ist zudem ein wichtiger Aspekt bei der Mitarbeiterbindung. Da die Bandbreite der Mobilitätslösungen immer größer wird, steigen die Anforderungen an die Organisation, das Berechtigungsmanagement und die steuerrechtskonforme Abrechnung. Mit Hilfe eines Betriebssystems wird der Unternehmensstandort zu einem sogenannten Ziel-Hub, an dem die e.Mobility.Hub GmbH alle relevanten Mobilitätsleistungen und Prozesse

sowohl digital als auch physisch abbildet. Beschäftigte haben mit einer App Zugriff auf alle verfügbaren Mobilitätsangebote (z. B. Parken, Laden, Carsharing, Shuttle, Bikesharing, ÖPNV).

Mobilitätskonzepte für Quartiere und ihre Bewohner/innen

Quartiere sind die Ausgangspunkte für die Mobilität der dort lebenden Menschen. Ein vielfältiges Angebot an Verkehrsmitteln muss bereitgestellt werden, das den Bewohner/innen eine attraktive Alternative zu ihrem eigenen Pkw bietet. Für Wohnquartiere besteht die Herausforderung darin, dass für jeden individuellen Bedarf zu jeder Zeit mindestens eine verfügbare Mobilitätslösung sofort vorhanden sein muss. Zudem ist nicht jeder private Pkw durch Mobility as a Service ersetzbar.

Die e.Mobility.Hub GmbH entwickelt für Quartiere, sogenannte Quell-Hubs, individuelle Mobilitätslösungen, die durch das Betriebssystem gesteuert werden. Dabei achtet der Quartiersbetreiber auf ein vielfältiges Angebot von Verkehrsmitteln, das bequem und zuverlässig ist. Durch das Teilen von Fahrzeugen (Sharing) kann die Anzahl der Fahrzeuge in einem Quartier reduziert werden. Das spart Stellplätze ein und bietet den Bewohner/innen mehr Platz im öffentlichen Raum ihres Quartiers. On-Demand-Shuttle-Lösungen kommen für die letzte Meile in einem Quartier zum Einsatz, wenn beispielsweise die Bushaltestelle oder der Parkplatz nicht direkt am Zielort liegen. Die Buchung und Abrechnung aller Mobilitätsdienstleistungen erfolgt über die App des Quartiers.

Mobilitätskonzepte für Städte und ihre Einwohner/innen

Städte müssen gut erreichbar sein, die Anbindung des ländlichen Raums ist zu gewährleisten und Staus sind zu vermeiden. Das erfordert neue Angebote, die im Innenstadtbereich genauso bequem zu nutzen sind wie das eigene Auto, aber weniger Platz benötigen. Die Ausgangssituation ist, dass private Pkw die Nutzung öffentlicher Flächen dominieren, was dicht besiedelte und multifunktional genutzte Innenstädte an die Grenzen der Belastbarkeit bringt. Ebenfalls werden Autos häufig nur von einer Person genutzt, wo Fahrgemeinschaften sinnvoll sein könnten. Gleichzeitig fällt ein Umstieg auf ein anderes Verkehrsmittel oft schwer, wenn der ÖPNV die einzige Alternative ist. Gleichzeitig ist das ÖPNV-Angebot im ländlichen Raum nicht ausreichend, da die Auslastung in der Fläche zu gering ist.

Die e.Mobility.Hub GmbH verfolgt den Ansatz, dass Multimodalität eine Infrastruktur, also Mobility-Hubs, und eine digitale Steuerung durch ein Betriebssystem braucht.

e.Mobility.Hub

Innenstadtparkhäuser werden zu Ziel-Hubs, Parkhäuser am Stadtrand zu Transfer-Hubs. Dadurch steht immer das richtige Verkehrsmittel für den richtigen Zweck zur Verfügung. Die Lücke zwischen dem Individualverkehr und dem ÖPNV wird in den Innenstädten zunehmend durch Mobility as a Service-Angebote gefüllt, wie beispielsweise Fahrgemeinschaften, Carsharing, Ridepooling, On-Demand-Shuttle, autonome Shuttle oder Mikromobilität, die digital vermittelt werden. Im ländlichen Raum ist eine Ergänzung durch On-Demand-Verkehre notwendig. Hier bieten sich Mobility-Hubs als Knotenpunkte für diese neuen Angebote am Endpunkt von ÖPNV-Linien an. Das Unternehmen berät dabei Verkehrsunternehmen und Parkhausgesellschaften, die später den laufenden Betrieb von Transfer-Hubs in Städten gewährleisten.